

# Blaulicht

AG Video der GS Rieden, 4. Jahrgangsstufe, 2012

## IDEE

Ein Schüler brachte den mp3-Mitschnitt eines lustigen Radiointerviews zum Thema Feuerwehr mit in die AG-Anfangsbesprechung. Daraus entstand die Idee, dieses Interview als „Playback“-Film zu produzieren.

## VORARBEITEN

Erste Probeaufnahmen erwiesen sich als recht witzig. Auf YouTube analysierte man einige Straßen-Interviews bezüglich Machart, v.a. Kamerapositionen. Diese Positionen wurden aufgezeichnet, um sie später beim Gestalten des Storyboards zu verwenden. Der Text des Interviews musste zu Papier gebracht werden. Von den Interviewten wurden fiktionale Personenprofile erstellt.

Alle Schüler erhielten die Aufnahme für ihren MP3-Player oder Handy. Dann wurden die Rollen vergeben. Die Schüler hatten nun die Aufgabe ihren Text möglichst „lippensynchron“ zu lernen, ein Unterfangen, das sich trotz großer Anstrengungen als gar nicht so einfach erwies.

Nun wurde ein kleines Storyboard (Kameraeinstellungen) gezeichnet, welches die Dreharbeiten später erheblich erleichtern sollte.

## DREHARBEITEN

Der Dreh gestaltete sich langwieriger als zunächst angenommen. Die Witterung verzögerte immer wieder die Durchführung. Als größtes Problem erwies sich jedoch die Einhaltung der genauen Lippensynchronität. Vor allem das Timing der Sprechpausen war sehr schwierig. Die besten Ergebnisse wurden schließlich erzielt, indem man den Text mittels Handy während der Aufnahmen mitlaufen ließ.

## POSTPRODUKTION

Während ein großer Teil des Schnittes relativ einfach war, stießen die Schülerinnen und Schüler bei einigen Szenen trotz wirklich gewissenhaftesten Auswendiglernens der Texte an ihre technischen Grenzen, so dass der Lehrer mit einigen Schnittricks (v.a. Filmgeschwindigkeit) half. Um von den wenigen immer noch nicht so gut gelungenen Szenen abzulenken, kam man noch auf die Idee einen unterhaltsamen Nachrichtenticker einzubauen.



Hierzu recherchierte die AG Internet im Netz auf einschlägigen Seiten nach entsprechend lustigen News. Dann wurde Vor- und Abspann gestaltet. Erst ganz zum Schluss erfolgte das „Sounddesign“.

## Fazit:

Die 9- und 10-jährigen Kindern zeigten in jeder Phase der Produktion eine hohe Einsatzbereitschaft. Ein kleiner Film, der anfangs als recht leicht zu realisieren schien, bei dem jedoch in Laufe des Entstehungsprozesses es galt viele Hürden zu nehmen. Doch gerade dabei machten die Kinder erhebliche medienpädagogische Erfahrungen.

## Hard- und Software:

Camcorder Sony HDR SR 12

Notebook Sony Vaio icore7

Magix Video ProX 6 Schnittsoftware

Magix Soundpool DVDs

## Beteiligte Schülerinnen und Schüler

Hanna Albrecht, Johannes Hecht, Magnus Gauer, Tobias Hetzenecker, Marco Übler, Jakob Rüth, Adrian Wolf, Annett Deml, Michelle Kaps, Franziska Stauer, Yannick Grabinger, Matthias Vogel, Anakin Baierl, Lea Senft

## Zeitraum des Projektes

Oktober-April im Schuljahr 2014/2015

Egid Spies, FÖL